

## Hilfe bei der Berufswahl durch die Landwirtschaftliche Schule Hohenheim (LSH) am traditionellen Info-Tag

**Was ist eigentlich Biotechnologie? Ist das etwas für mich? Wie sieht die Ausbildung zum/zur Technischen Assistenten/In der Biotechnologie aus? Wo werde ich in fünf Jahren sein?**

Das sind einige der Fragen die Jugendliche beschäftigen, wenn Sie ihren Beruf wählen. Hilfe bei diesen Fragen bot das Berufskolleg Biotechnologie an der LSH.

Wie in den letzten Jahren öffnete die Landwirtschaftliche Schule Hohenheim auch am 08.02.2020 wieder zum traditionellen Info-Tag im Bezirksrathaus Plieningen die Türen der Labore. Hier war genügend Zeit, um den Bereich der Biotechnologie vorzustellen und den Jugendlichen und ihren Eltern die Wege in einen Beruf in diesem stark wachsenden Bereich der Naturwissenschaft vorzustellen.

Anhand von realen Beispielen aus dem Berufsalltag konnten sich die Jugendlichen aber auch Eltern über die Ausbildungsinhalte und die fachlichen Anforderungen in diesem Beruf informieren. So wurden spannende Versuche präsentiert wie z.B.: Wie funktioniert ein Schnelltest zur Bestimmung des Vitamin C-Gehalts in Fruchtsaft? – Wie sehen Pilze unter dem Mikroskop aus? – Wie erstellt man einen genetischen Fingerabdruck zur Identifizierung eines Täters? – Wie kann man Lebensmittel auf gentechnisch veränderte Pflanzen untersuchen? – Wie lassen sich Pflanzen in Gewebekultur zur Regeneration bringen? – Wie funktioniert ein Fermenter? Die Interessenten konnten dabei auch verschiedene Tätigkeiten aus dem praktischen Bereich der Ausbildung ausprobieren.

Lehrer und Schüler der aktuellen Ausbildungsjahrgänge standen den interessierten Jugendlichen aber auch den Eltern für alle Fragen rund um die Ausbildung zur technischen Assistentin oder zum technischen Assistenten für Biotechnologie zur Verfügung. Gerade die Möglichkeit mit Auszubildenden zu sprechen, die gleich alt sind, baute bei den Jugendlichen Hemmschwellen ab und so konnten jede und jeder sich ausgiebig informieren. Großes Interesse bestand dabei auch an der Möglichkeit, parallel zur Ausbildung mit etwas Zusatzunterricht die allgemeine Fachhochschulreife zu erlangen. Die Möglichkeit Fragen zu stellen, wurde in großem Umfang genutzt.



Über den großen Andrang waren die Organisatoren natürlich sehr erfreut, und so ging ein kurzweiliger Vormittag wieder viel zu schnell zu Ende. Am Ende waren die Besucher und die Schule gleichermaßen mit dem Besuch und der Qualität der Veranstaltungen zufrieden.